27. Jahrgang Nr. 2 Sommer 2012

Immanuel-Bote

Evangelische Immanuel-Gemeinde
Königstein im Taunus



„Gott gab uns Hände, damit wir handeln,
er gab uns Füße, dass wir fest stehn...“

Evangelisches Gesangbuch, Lied 432

Liebe Leserin, lieber Leser,

man sieht dem Kreis aus Kinderhänden ein wenig an, dass Gemeinschaft erlernt sein will. Manche machen direkt mit, andere verstecken sich etwas abwartend und suchen ihren Platz.

Was für Kinder spielerisch ist, gewinnt im Leben später große Bedeutung. Etwas miteinander anzupacken und zu gestalten und dafür die ganz persönlichen Stärken einzusetzen: das kann man in einer Kirchengemeinde lernen. Vom Spielkreis an, wo das schöne Titelbild dieser Ausgabe entstanden ist.

Gemeinschaftlich und dank der Freigebigkeit vieler unserer Mitglieder und Freunde wird unsere Kirchengemeinde auch das Projekt der Küche im Adelheidstift stemmen!

Es ist etwas Besonderes, dass unsere Gemeinde ein Spendenprojekt in eigener Sache betreibt. Im Vordergrund unserer Aktivitäten stehen sonst andere, wie die Freunde in Kenia oder die Tafel, „Brot für die Welt“ oder Kirchengemeinden in unserer Nähe, die materiell nicht so gut dastehen wie wir.

So haben unlängst unsere Kindergartenkinder für die Kinder in Mitsedzini gesungen und gesammelt. Jetzt ist ein Paket an sie unterwegs!

Die Freunde in Kenia können dank einer großen Hochzeitskollekte, die vom Hochzeitspaar sehr großzügig aufgestockt worden ist, nun das lange geplante Chemielabor realisieren. Es wird der weiterführenden Schule in Shangweni neuen Auftrieb, mehr Schüler und mehr Lehrer bringen.

Auch mit welcher Phantasie unsere Jugendlichen sich für die Tafel stark machen, ist in dieser Ausgabe nachzulesen! Und die neue Küche wird bestimmt zum Ausgangspunkt weiterer Aktivitäten zugunsten anderer werden! Im Sommer wird sie eingerichtet!

Darauf freut sich und grüßt
dankbar und herzlich

Ihre

Katharina Brandt-Neumann

Eine Küche für Adelheid!



Die Spendenaktion für die neue Küche im Keller des Adelheidstifts hat eine überwältigende Resonanz gefunden! Ungefähr ein Zehntel unserer Gemeindemitglieder haben sich daran beteiligt. Die Spendenbereitschaft hat alle Erwartungen übertroffen und versetzt uns nun in die Lage, die geplante Küche zu verwirklichen.

An dieser Stelle steht darum vor allem der Dank an all diejenigen, die mit ihren Gaben ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde gezeigt und das Projekt unterstützt haben: mehr als 250 Namen umfasst die Gruppe der Spenderinnen und Spender!

In einem Altbau umbauen heißt immer, sich auf Unvorhersehbares gefasst zu machen. So werden wir zusätzlich den Kanal im Keller verändern und z.T. grundsanieren müssen. Umso dankbarer sind wir dafür, dass die vielen Spenden helfen, eine finanzielle Klemme zu vermeiden.

Der Umbau im Keller soll Ende August mit dem Einbau von Küche und Aufzug abgeschlossen sein. Gefeiert wird dann am 30. September 2012!

KONFItüre für die Tafel

Unsere Konfirmanden haben sich für die Bad Homburger Tafel engagiert! Bewaffnet mit Obstmesserchen und Schneidebrettern wurden am 5. Juni rund 30 Kilo zuvor gewaschene Erdbeeren geputzt und geschnippelt. Beim anschließenden Kochen einer guten Konfitüre waren auch Konfi-Mütter aktiv.
Gläser mit der leckeren KONFItüre wurden bereits auf dem Genießermarkt am Stand der Tafel und nach dem Gottesdienst zum Kauf angeboten. Bisher kamen 450 € Verkaufserlös und Spenden zusammen!
Den Konfis, die ihren guten Konfi-Namen für die Aktion bereitstellen und echten Einsatz zeigen, sowie ihren tüchtigen Müttern sei herzlich gedankt! Der Verkauf geht weiter!



Die Bad Homburger Tafel besteht seit 2006. Sie gibt in Bad Homburg, Neu-Anspach, Oberursel, Friedrichsdorf und Königstein Lebensmittel aus. Damit erreicht sie rund 600 Haushalte. Das entspricht gegenwärtig mehr als 1.300 Menschen, unter denen sich 358 Kinder unter 14 Jahren befinden.

Mit der KONFItüre geben unsere Jugendlichen den Mitarbeitern und Kunden der Tafel ein Zeichen ihrer Verbundenheit. Eines, das richtig gut schmeckt!



Maja und Ricarda als erfolgreiche Verkäuferinnen der KONFItüre!

Kindergartenkinder sammeln für Kenia

Auch die Kindergartenkinder sind für Kenia aktiv!
Am 6. Juni konnte sie selbst der Regen nicht davon abhalten, in der Fußgängerzone einen kleinen Stand aufzubauen. Unter dem schützenden Dach des Durchgangs zum Kurpark ließen die Vorschulkinder ihre Stimme sowie einige Instrumente erklingen und Instrumente und sorgten so für reges Interesse.

Schnell sammelten sich im bereitgelegten Hut Münzen und sogar Geldscheine! Das machte unsere angehenden Schulkinder natürlich glücklich und sehr stolz! Ein Passant, dem die Aktion offenbar gefiel, nahm für seine Spende einen Erinnerungsstein mit. Der wird ihm hoffentlich lange davon erzählen, wofür die Kinder gesungen und musiziert haben:

Mit den gesammelten 256,06 € haben sie Buntstifte, Papier und andere Schreibwaren gekauft und nach Mitsedzini/Kenia gesandt.

Das Ganze gehört zu dem Projekt „Schule HIER und DORT“, mit dem Kinder etwas über Schulen in der sog. Dritten Welt erfahren. Die Kinder unseres Kindergartens können natürlich an die Gemeinde-Kontakte nach Mitsedzini und Shangweni anknüpfen.

Das Thema Afrika begleitete unsere Kinder ein ganzes Kindergartenjahr. Auch das Sommerfest stand im Zeichen afrikanischer Musik. Die Aktion „Trommelzauber“ wurde ein hinreißendes Erlebnis.

Kindergarten-Leiterin
Gudrun Gastreich



Sommerserenade in holder Sommernacht

„O komme, holde Sommernacht, verschwiegen“:
Die Sommerserenade am 23. Juni um 19.30 Uhr stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des Volksliedes der Romantik. Diese alten, bilderreichen, vieldeutigen Lieder des Volkes, wie sie vor allem Johannes Brahms in liebevoller, feiner Art vertont hat, sind ein Schatz, der nicht verloren gehen soll.
Darum hatten sich der Chor mit Kantorin Katharina Götz und das Seniorensingen unter Leitung von Angelika Kraneis schon länger mit diesen tiefgründigen Kleinoden beschäftigt. Darunter waren bekannte Lieder wie „Da unten im Tale“ oder „Feinsliebchen, du sollst nicht barfuß gehn“ genauso vertreten wie unbekanntere von den drei Rosen oder dem schneeweißen Vögelein. Allen Liedern gemeinsam ist, dass sie die Liebe besingen – von der ersten Begegnung über das Locken und Sehnen bis zum traurigen Abschied. Eine gewisse Unbekümmertheit und fröhliche Grundstimmung bleibt jedoch immer erhalten. Auch die Kunstlieder von Johannes Brahms für Solo-Gesang sind ganz vom Volkston geprägt. Die Mezzo-Sopranistin Claudia Strauch-Breuer, die schon im letzten Jahr bei der Sommerserenade die Zuhörer mit Arien von Henry Purcell verzauberte, trug einige Lieder von Brahms vor, begleitet von Katharina Götz am Klavier. Zum Volkslied gehört natürlich auch das gemeinsame Singen mit allen, so dass auch das Publikum beim einen oder anderen bekannten Lied kräftig mit einstimmte. Im Anschluss lud der Förderverein



Kirchenmusik zu einem Umtrunk mit Sekt und Brezeln in den lampiongeschmückten Kirchgarten. Die Gäste blieben, bis die Papierlaternen ihr romantisches Licht über Bäume, Gesträuch und Rosen ergossen - ein Vorgeschmack für einen hoffentlich etwas wärmeren Sommer!

125 Jahre Grundsteinlegung Immanuelkirche

Im Jahr 1887 erfüllten sich die Evangelischen in Königstein einen lange gehegten Wunsch: den Bau einer eigenen evangelischen Kirche. Verschiedene Hindernisse mussten vorher überwunden werden: Vor allem brauchte man einen Bauplatz und einen gut ausgestatteten Baufonds!

Da die Evangelischen noch immer keine eigenständige Kirchengemeinde, sondern seit 1878 eine selbständige Filialkirchengemeinde von Kronberg bildeten, oblag es den „Gemeindeorganen", einen geeigneten Bauplatz zu suchen. Im Oktober 1880 erwarb man von Seligmann Salomon Kahn ein entsprechendes Gelände an der heutigen Falkensteiner Straße zum Preis von 1.400 Mark. Bauskizzen wurden entworfen, aber es fehlte ein entsprechender Baufonds, um den Kirchenbauplan zu verwirklichen. Sechs Jahre lang geschah nichts.

Als dann im September 1886 die Großherzogin Adelheid Marie der Evangelischen Filialgemeinde Königstein das Grundstück am Burgberg zum Zwecke eines Kirchenbaus schenkte, konnte der Besitz an der Falkensteiner Straße veräußert werden. Dies löste ein Problem: die israelitische Kultusgemeinde hatte im Januar 1886 gegen einen Kir-



Ein in Ehren verwitterter Zeuge der Vergangenheit:
Der Grundstein am Kirchenportal der Ev. Immanuelkirche:
„11. Mai 1887"

chenbau an dieser Stelle protestiert, weil die von ihr geplante Synagoge direkt daneben errichtet werden sollte. Man wies darauf hin, dass bei zwei hervorragenden Gebäuden nebeneinander das größere das kleinere „zurückdrängen", während jedes auf einem eigenem Platz der Stadt zur Zierde gereichen werde. Auch fürchtete man gottesdienstliche Störungen, wo doch der konfessionelle Friede zu fördern und Hass und Reibereien zu vermeiden seien.

Für die Evangelischen konnte Pfarrer Assmann den jüdischen Gemeinderepräsentanten übermitteln, dass man die Befürchtungen teile und anerkenne. Durch das großzügige Geschenk der Großherzogin sei der Kirchenbau nun am Burgberg vorgesehen.

Der Kirchenbaumeister für den Konsistorialbezirk Wiesbaden, Ludwig Hofmann, zeichnete die Baupläne und am 11. Mai 1887 fand die Feier der Grundsteinlegung statt. Im September des darauf folgenden Jahres konnte die Kirche unter großer Teilnahme er Königsteiner Bevölkerung, auch der katholischen und der jüdischen Gemeinde, feierlich eingeweiht werden.

Den größten Anteil der Bausumme, die sich auf rund 43.000 Mark belief, übernahm der Evangelische Verein der Gustav-Adolph-Stiftung, die nach dem berühmten Schwedenkönig benannt ist und der Evangelischen Kirche in der Diaspora bis in unsere Gegenwart hinein tatkräftig unter die Arme greift.

Auch die jüdische Gemeinde Königsteins hat ihre Synagoge übrigens nicht am anfangs gewählten und klug behaupteten Platz gebaut, sondern liess im Jahr 1906 im Seilerbahnweg ein stattliches Gebäude für den Gottesdienst errichten. Bei der Einweihung dieses Gotteshauses waren Bürgerschaft und Kirchengemeinden ebenfalls rege beteiligt.

Für die Jüngsten in unserer Gemeinde: Die „Immanuel-Zwerge“

Jeder Vormittag bei den Immanuel-Zwergen für Kinder zwischen 2 und 3 Jahren beginnt mit einem fröhlichen Begrüßungslied. Anschließend spielen die Kinder in einem liebevoll hergerichteten Raum des Adelheidstifts. Das mitgebrachte zweite Frühstück wird dann gemeinsam in großer Runde an kleinen Tischen eingenommen. Danach wird gebastelt, gesungen, getanzt, gemalt und gespielt. Bei schönem Wetter sind die Kinder draußen auf dem Spielplatz, im Wald, auf der Burg oder im Kirchgarten. Ein Abschlusslied vor dem Abholen ist ebenfalls ein fester Bestandteil des Vormittags.

Die 11 Immanuel Zwerge treffen sich montags, dienstags und donnerstags (im Adelheidstift, Burgweg 14, 1. Stock) jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr.



Es besteht die Möglichkeit die Kinder für 2 oder 3 Tage pro Woche anzumelden.

Die beiden Leiterinnen der „Immanuel Zwerge“ sind:

Kirsten Manakos,
Tel. 0176 10171753 &
06174 221755,
E-Mail: kirsten.manakos@web.de
und
Celestyna Orzechowsky,
Tel.: 0176 52338229 &
06174 969053,
E-Mail: Celestyna.O@gmx.de.

Für weiterführende Informationen stehen sie Ihnen gerne zur Verfügung!

Neben den „Immanuel-Zwergen“ gibt es einen NEUEN Krabbelkreis: Für Kinder zwischen 9 und 24 Monaten bieten wir im Adelheidstift freitags von 9.30 bis 11.00 Uhr ab sofort einen neuen Krabbelkreis an. Die Leitung hat Kirsten Manakos. Bewegung, Spielen, Singen und der Kontakt zu anderen Kindern stehen dabei im Vordergrund.
Der monatliche Beitrag liegt bei 20,00 Euro. Weitere Fragen beantwortet Frau Manakos gerne und freut sich auf zahlreiche Anmeldungen.



Richard Hötter in Tiflis

Seit vielen Jahren hat unser Gemeindemitglied Richard Hötter, Jahrgang 1992, Orgelunterricht in der Ev. Immanuelkirche. Er ist in unserer Kirche getauft und konfirmiert worden. Nach dem Abitur möchte Richard ein besonderes Projekt verwirklichen. Dazu schreibt er:



Liebe Leserinnen und Leser,
mein Name ist Richard Hötter. Ich werde in diesem Sommer die Bischof-Neumann-Schule mit dem Abitur abschließen. Im September dieses Jahres werde ich mein Freiwilliges Soziales Jahr an einer Behindertenschule in Tiflis, der Hauptstadt Georgiens, beginnen.
Hierfür muss ich mir einen „Förderkreis" aufbauen, der meine finanzielle Unterstützung garantieren soll. Damit Sie informiert sind, wofür ich das Geld sammle, möchte ich Ihnen hiermit umfassende Informationen über meine bevorstehende Aufgabe geben.

Das Projekt

In meinem Freiwilligen Sozialen Jahr werde ich an der Michaelschule arbeiten. Der Träger der Schule ist der eingetragene Verein: „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners". Die Michaelschule verfügt leider nicht über große finanzielle Mittel und ist daher auf Hilfe angewiesen.
An dieser Schule werden Kinder mit Behinderungen ab der ersten Klasse unterrichtet. Den Schulabgängern wird durch eine angeschlossene Werkstatt, Näherei und Bäckerei eine Eingliederung in die Berufswelt ermöglicht. Meine Aufgabenbereiche innerhalb dieses Projekts sind zum Einen das Assistieren im Unterricht, und zum Anderen die Pflege des Geländes und des Gartens.
Ich werde während meines Aufenthalts in der Schule untergebracht sein und muss mich dort selbst verpflegen. Dafür bekomme ich von der Organisation „Weltwärts" ein monatliches Taschengeld von 100 €.

Der Sinn des Förderkreises

Vor meiner Abreise muss ich durch Spenden insgesamt 1800 € sammeln. Dieses Geld geht direkt an die „Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners“.
Der Förderkreis ist ein Netzwerk, das ich vor meiner Abreise aufbauen muss. Sinn dieses Förderkreises ist es, mich in meinem Freiwilligendienst finanziell zu unterstützen. Außerdem soll das Bewusstsein innerhalb meines Freundeskreises für das Projekt gestärkt werden.
So ist es auch meine Aufgabe, dem Förderkreis verschiedene Informationen über den Verlauf des Projektes in Form von Zwischenberichten und Fotos zukommen zu lassen.

Falls ich Ihr Interesse an dem Projekt geweckt habe, würde ich mich freuen, einen kleinen Spendenbeitrag auf meinem Konto vorzufinden!
Bei Bedarf können Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Herzliche Grüße,
Ihr Richard Hötter

Richard Hötter
Deutsche Bank Königstein
Kontonummer: 1663350
BLZ: 50070024
Betreff: FSJ
Michaelschule Georgien



Beim Benefizkonzert zur Restaurierung des historischen Ibach-Flügels spielten am Pfingstsonntag 2012 Susanne Stoodt (Violine), Annette Stoodt (Viola), Susan Salm (Violincello), Friedmar Deller (Kontrabass) und Ulrich Koneffke (Klavier) das Forellenquintett von Franz Schubert sowie das Klavierquartett Es-Dur (KV 493) von Wolfgang Amadeus Mozart.





Fotos © Greta & Georg Hoch - hochmedia

Musik in der Evangelischen Immanuelkirche
Sommer 2012



Sonntag, 3. Juni 2012, 17.00 Uhr
Musical „Swinging Simson“
Kurrenden und Kantorei der Evangelischen Singschule
Leitung: Katharina Stoodt-Neuschäfer, Katharina Götz
Eine ausführliche Fotostory zu „Swinging Simson“ gibt es auf der Kirchen-Website: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Samstag, 23. Juni 2012, 19.30 Uhr
Sommerserenade vor der Immanuelkirche
„O komme, holde Sommernacht, verschwiegen“
Mit anschließendem Umtrunk im lampiongeschmückten Kirchgarten

Sonntag, 2. September 2012, 18.00 Uhr
Kammermusikabend - Werke des Barock allein, zu zweit und zu dritt
Susanne Neumeyer-Kohnen - Oboe
Swantje Hoffmann - Violine
Katharina Götz - Orgel

Josef und seine Brüder

Stockpuppentheater im Familiengottesdienst am Sonntag, 17. Juni 2012



In der Geschichte von Josef und seinen Brüdern beginnt alles mit der Eifersucht. Die Brüder sind neidisch auf Josef, weil sein Vater ihn am liebsten hat. Außerdem träumt Josef, und in seinen Träumen ist er immer der Größte!

„Er ist ein echt cooler Träumer, er kann in die Zukunft sehn, er ist ein echt cooler Träumer, was du träumst, kann er verstehn“ singen Kinder aus der Singschule.
Im Hintergrund Josef mit seinem bunten Gewand.





Für Josef brechen schwere Zeiten an: die Brüder verkaufen ihn an Sklavenhändler, die nach Ägypten ziehen. Josef verliert alles: seine Familie, sein Zuhause!

Fotos Stockpuppentheater: Greta & Georg Hoch



... aber der Chef glaubt seiner schönen, aber leider verlogenen Frau. Die behauptet frech: Josef wollte mich küssen! Mit Gewalt wollte er mir einen Kuß rauben!



Im Gefängnis trifft Josef den ehemaligen Bäcker und den ehemaligen Mundschenk des Pharao. Er deutet ihre Träume und bittet den Mundschenk, ihm zu helfen, wenn dieser wieder in sein altes Amt eingesetzt wird. "Dann hol mich hier raus, vergiss mich nicht" bittet er den Beamten. Doch der Mundschenk vergisst das Gefängnis so schnell wie möglich, und Josef vergisst er auch.

Die schöne Frau seines Chef, des Herrn Potifar, will von Josef geküsst werden. Aber Josef mag das nicht. Er will nicht auf Befehl Küsse geben! Und schon gar nicht hinter dem Rücken des Chefs...



Potifar wirft Josef ins Gefängnis! Jetzt ist Josef ganz unten. Wie soll er jemals das Licht der Sonne wieder erblicken?





Nun fällt dem Mundschenk ein, was er im Gefängnis versprochen hatte. Er lässt Josef holen, damit dieser dem Pharao die Träume deutet. Gespannt hört Pharao zu. Josef weiß, was die Träume bedeuten: Pharao soll in sieben guten Jahren Vorräte anlegen für die Zeit danach. Denn nach den sieben guten werden sieben schlechte Ernten kommen.



Und sooo groß ist die Liebe Gottes!

Auch Pharao hat Träume. Sie machen ihm Angst. Er spürt, dass sie ihm wichtiges zeigen wollen, aber er weiß nicht, was!?



Überzeugt und dankbar schenkt der Pharao Josef die Freiheit und macht ihn zu seinem Stellvertreter! Ein goldenes Gewand bekommt Josef, und außerdem viel Macht!
In den guten Jahren lässt Josef Vorräte anlegen. Und dann kommen in den schlechten Jahren viele Menschen, darunter auch seine Brüder, und bitten um Nahrungsmittel. Josef versöhnt sich mit den Brüdern.
Er trifft auch seinen alten Vater Jakob wieder. Zum Schluss sagt er: „Ihr wolltet mir Böses tun; aber Gott hat aus dem Bösen etwas Gutes gemacht. Ohne den schlimmen Anfang meiner Geschichte wäre ich nicht hier und könnte nicht so viele Menschen vor dem Hunger retten“.





Kinder Kirchen Tag

im Opel-Zoo

am 31. August 2012

Wir gehen mit „Albert Schweitzer" auf Tier-Entdeckungsreise und begrüßen alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zu einem bunten Programm mit Singen, Spielen, Kreativ-Sein, Essen und Trinken.

Einlass: ab 13.00 Uhr
Gemeinsames Programm : 16.00 – 19.00 Uhr
Danach könnt ihr bis zum Einbruch der Dunkelheit im Opel-Zoo bleiben!
Teilnahmebetrag: 10.- €

Informationen und Anmeldungen erhaltet ihr bei eurer Evangelischen Kirchengemeinde!

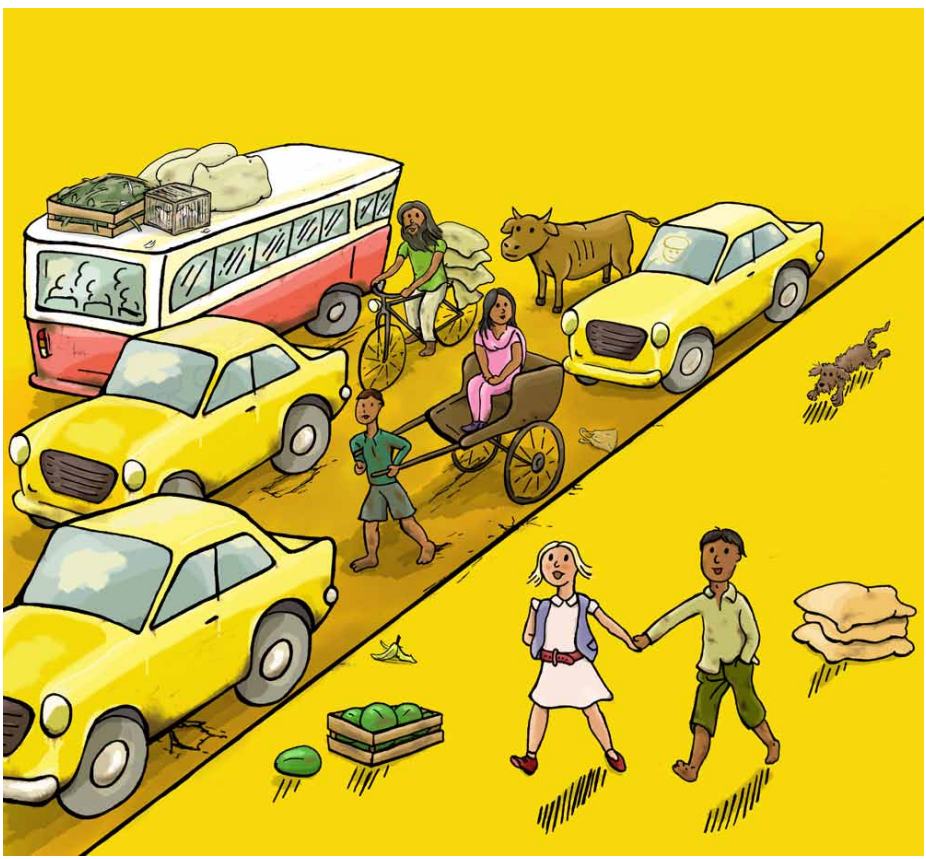
Evangelische Jugend
im Dekanat Kronberg

Gottesdienst zum Thema „Kindheit“
anlässlich der Erich Kästner Wochen der Stiftung Childaid Network

12. August 2012, 10.00 Uhr
Evangelische Immanuelkirche, Königstein

Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer predigt zum Thema:
„Per Rollschuh zum Äquator“
Kollekte zugunsten von Childaid Network

„Die meisten Menschen legen ihre Kindheit ab wie einen alten Hut. Sie vergessen sie wie eine Telefonnummer, die nicht mehr gilt. Früher waren sie Kinder, dann wurden sie erwachsen, aber was sind sie nun? Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch.“ (Erich Kästner)



Demnächst in der Schule:
Unsere „Großen“ aus dem Kindergarten!



Der diesjährige ökumenische Einschulungsgottesdienst findet statt am Dienstag, 14. August 2012 um 9.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Marien

Allen Kindern, die sich in den nächsten wichtigen Lebensabschnitt aufmachen, und ihren Eltern, die sie dabei begleiten, wünschen wir Mut und von Herzen Gottes Segen!

Evangelische Singschule Königstein

Musikalische Früherziehung
Kinder von 3 – 4 Jahren
Freitag, 16.15 – 17.00 Uhr
Gruppe 1 im Ev. Kindergarten
Freitag, 17.15 – 18.00 Uhr
Gruppe 2 im Ev. Kindergarten
Freitag, 14.00 - 14.45 Uhr
Gruppe 3 im Ev. Gemeindehaus Schneidhain
Donnerstag, 15.00 - 15.45 Uhr
Gruppe 4 im Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Musikalische Grundausbildung
Kinder ab 5 Jahren
Donnerstag, 16.00 - 16.45 Uhr
Gruppe 1 im Ev. Gemeindehaus Schneidhain
Donnerstag, 16.00 - 16.45 Uhr
Gruppe 2 im Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Felix-Finken
Kinder von 4 - 6 Jahren
Dienstag, 15.00 – 15.25 Uhr
Felix-Finken 1 im Evangelischen Kindergarten
Dienstag, 15.30 – 15.55 Uhr
Felix-Finken 4 im Evangelischen Kindergarten
Freitag, 16.00-16.45 Uhr
Felix-Finken 3 im Ev. Gemeindehaus Schneidhain
Freitag,14.45 – 15.30 Uhr
Felix-Finken 2 im Adelheidsaal

Felix-Kurrende
Kinder 1. – 4. Klasse
Dienstag, 16.15 – 17.00 Uhr
Kurrende 1, Mädchen, Grundschule Königstein
Mittwoch, 15.15 – 16.00 Uhr
Kurrende 2, Jungen, im Adelheidsaal
Freitag, 17.00-17.45 Uhr
Kurrende 3, im Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Felix-Kantorei
Kinder ab der 4. Klasse
Montag, 17.00-18.00 Uhr
in der Friedrich-Stoltze-Schule

Anmeldung
zu allen Kursen im Büro der Singschule Königstein,
Tel.: 06174 – 946953 oder
per Mail: info@singschule.net

Die Reli-Ecke

Im Religionsunterricht der 3. Klasse geht es um Gleichnisse: Verlorener Sohn, Verlorenes Schaf und Barmherziger Samariter (nur 1 „t“ bitte!) werden aufgezählt.
Dann folgt die Frage: Was ist wohl ein ein Gleichnis?
Vorschlag der Kinder: Eine Geschichte, wo einer dem anderen hilft - wie beim Samarit(t)er!
Frage: Im Wort „Gleichnis“ steckt ein Wort, das alle kennen!
Antwort: Gleich!
Prima! Und dann gibt es ja noch andere Wörter, in denen so ein „gleich“ drin steckt!
Darauf ein Kind spontan, leise und träumerisch: „Gleich, Mama!“

Tisch und Teller

Königsteiner, die gute Möbel oder Haushaltsgegenstände abgeben wollen, rufen hier an:
Diakonisches Werk
Tisch und Teller
Liebigstraße 6
Flörsheim
Tel.: 06196 - 5035 - 0
info@tisch-und-teller.de

Es lohnt sich auch, die interessante Homepage von „Tisch und Teller“ kennenzulernen: www.tisch-und-teller.de

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt
Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarrerin und Pfarrer
Katharina Stoodt-Neuschäfer, **Dr. Bernhard Neuschäfer,** Tel: 06174 / 7334

Pfarramtssekretärin Sigrun Peckelsen
Bürozeiten, Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel: 06174 / 7334, Fax: 06174 / 7525 E-Mail: sigpe@gmx.de

Kirchenmusikerin Katharina Götz, Tel: 06174 / 96 85 24
Küster Gerhard Orzechowski, Tel: 06174 / 96 90 53

Spendenkonto der Gemeinde
Frankfurter Volksbank, Kto.: 301 21 87 88
BLZ 50 19 00 00

Evangelischer Kindergarten
Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus
Leiterin Gudrun Gastreich
Bürozeiten, Mo - Fr: 8.00 bis 9.00 Uhr
Tel: 06174 / 7645, Fax: 06174 / 249 808
www.evkiga.de E-Mail: Kigakstein@aol.com

Verein zur Förderung der Kirchenmusik
der Ev. Immanuel-Gemeinde in Königstein
Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen, Tel.: 06174 / 96 41 62
Konto: 6000 211 204, BLZ 50 19 0000, Frankfurter Volksbank

Kirchenladen Kirchstraße 14

Ökumenische Sozialstation Königstein
Georg-Pingler-Straße 29, Tel: 06174 / 22 66 4

Impressum: Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde, 61462 Königstein, Burgweg 16.
Redaktion: K. Stoodt-Neuschäfer, B. Neuschäfer, Greta & Georg Hoch
Der Gemeindebrief erscheint in vier Ausgaben im Jahr kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde.

Veranstaltungen im Sommer 2012

Vokalensemble
montags, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Anmeldung bei Kantorin Katharina Götz, Tel.: 96 85 24

Kantorei
jeden Dienstag, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14

Kinderkirche
Große (ab 2. Schuljahr): 14. + 28. Juni, 23. August, 6. + 20. September
Kleine (bis 1. Schuljahr) 21. Juni, 16. + 30. August, 13. + 27. September
Immer jeweils donnerstags um 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14 mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Steffi Heßberger (Große) bzw. Dorothee von Keil (Kleine).
Übernachtung für die Große Kinderkirche am 22. / 23. Juni im Kirchgarten.

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren
Information im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

Krabbelkreise für Kinder ab 6 Monaten
nach Verabredung der Kreise, Adelheidstift, Burgweg 14, 1. Stock.
Informationen im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

Evangelische Singschule
siehe Seite 22

Konfitreff
Adelheidsaal, Burgweg 14
K 2013: dienstags, 16.00 Uhr
K 2014: Infoabend am Donnerstag, 14. Juni, 20.00 Uhr im Adelheidsaal und ab 14. August immer dienstags, 17.00 Uhr.

Mittlere Generation Workshop Religion
Treffen nach schriftlicher Einladung! Adelheidsaal, Burgweg 14.
Information bei Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Gesprächskreis
Mittwoch, 6. + 20. Juni, 15. + 29. August, 19. September 2012,
immer 16.30 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14,
Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Besuchsdienst
Dienstag, 31. Juli, 9.30 Uhr Adelheidstift

Geburtstags-Nachmittag für Senioren
Mittwoch, 31. Juli (Barbara Raisig, „Lieblingsbilder aus dem Städel“) und 26. September (Ute Jope, „Thomas Mann- Joseph und seine Brüder“) im Adelheidsaal, Burgweg 14.
Eingeladen sind die Jubilare der beiden Vormonate und alle, die Geselligkeit und gute Unterhaltung schätzen!

Seniorensingen
jeweils am 3. Montag im Monat, 17.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14
Frau Strecker, Tel: 56 11, Frau Kraneis, Tel: 37 62, Frau Roselieb, Tel: 5015

Dämmerschoppen für Herren
Dienstag, 12. Juni (Dr. Neuschäfer: Martin Luther in Worms); 10. Juli Exkursion nach Worms; 11. September (R. Harders: Die neue Verwaltung in Halle nach der Wende),
stets 18.00 – 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14,
Pfarrer Dr. Neuschäfer

Senioren-Gymnastik
Montags, ab 9.45 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14,
Frau Borutta, Tel: 06082 / 488 889

Seniorentanz
Freitags, 10.30 – 12.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14,
Frau Klein, Tel: 06173 / 67828



Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche am Burgweg

Sonntag, 17. Juni	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Gottesdienst (SN) Familiengottesdienst
Sonntag, 24. Juni	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst (N) Taufgottesdienst
Sonntag, 1. Juli	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 8. Juli	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst (SN) Taufgottesdienst
Sonntag, 15. Juli	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst (N) Taufgottesdienst
Sonntag, 22. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikantin S. Göbel-Hansen
Sonntag, 29. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Dekan E. Kühn
Sonntag, 5. August	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant G. Weidmann
Sonntag, 12. August	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst (SN) Taufgottesdienst
Montag, 13. August	9.00 Uhr	Gottesdienst zum Schulbeginn für die Grundschüler der 2. - 4. Klasse (SN)
Dienstag, 14. August	9.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung in St. Marien (SN)
Sonntag, 19. August	10.00 Uhr 11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (N) Taufgottesdienst
Freitag, 24. August	18.00 Uhr	Ökumenischer Burgfestgottesdienst
Sonntag, 26. August	10.00 Uhr	Gottesdienst (SN)
Sonntag, 2. September	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst